

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 457/2006
Mitteilungsvorlage	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	28. September 2006

Tagesordnungspunkt A 11

Zwischenbericht 2006 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2006 gem. § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2006 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und Mittelherkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2006 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- bzw. Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zum Beschluss über den Haushalt 2006 noch nicht in Angriff genommen werden durften. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag jedoch nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

1. Erträge

	Ergebnis 30.06.06 €	Ansatz WP 2006 €	Prozent
Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	1.087.257	2.174.514	50,00% *
Erlöse Abfallwirtschaftsbetrieb	76.914	105.000	73,25%
Erlöse Abwasserwerk	2.772	4.000	69,30%
Erlöse Stadtgrün	658	2.500	26,32%
Erstattung durch die Stadt(innerbetriebl.Erst.)	11.404	20.800	54,83%
Erstattung durch die Stadt(Absperrm.Karneval.)	23.265	25.000	93,06%
sonstige Erlöse	12.656	31.500	40,18%
Mieten, Pachten	82.760	220.000	37,62%
Planungs- und Bauleitungskosten vom Vm.- Plan	40.000	80.000	50,00% *
Erträge aus Auflösung Sonderposten	500.181	1.000.364	50,00% *
Investitionszuweisung			
Sonstige betriebliche Erträge	36.045	74.379	48,46%
	<u>1.873.912</u>	<u>3.738.057</u>	50,13%

2. Aufwendungen

Straßenentwässerung Abwasserwerk	1.513.019	3.026.038	50,00%
Lohnleistungen Stadtgrün	81.760	433.500	18,86%
Lohnleistungen Abfallwirtschaftsbetrieb	153.923	488.000	31,54%
Unterhaltungskosten nur Material	64.838	150.000	43,23%
Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	499.985	1.170.093	42,73%
Straßenbegleitgrün	9.772	87.000	11,23%
Strom,Gas,Wasser	304.386	750.000	40,58%
Mieten,Pachten einschließlich Nebenkosten	29.288	60.000	48,81%
Deponiekosten	11.139	25.000	44,56%
Schutzkleidung	2.300	7.500	30,66%
übrige Bewirtschaftungskosten	28.433	23.000	123,62%
Erhaltungsaufwand	6.027	10.000	60,27%
Personalkosten	1.006.595	2.211.546	44,56%
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.596.237	5.192.474	50,00% *
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	10.000	50,00% *
Kfz-Kosten	94.703	241.500	39,21%
sonstige betriebliche Aufwendungen	168.756	582.230	31,54%
Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	502.133	1.086.113	46,23%
	<u>7.085.295</u>	<u>15.553.994</u>	45,55%
Fehlbetrag	-5.211.383	-11.815.937	44,10%

*Halber Ansatz, Buchung erfolgt erst zum Jahresabschluss

Erläuterungen:

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Ertragsseite ist im Wesentlichen durch die Auflösung der Baukostenzuschüsse (Erschließungsbeiträge) und des Sonderpostens Investitionszuweisungen (Landeszuweisungen) geprägt. Hierbei wurden zum 30.06.06 50 % der Ansätze berechnet, da die erfolgswirksamen Auflösungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen. Diese werden sich aber im Rahmen der Ansätze bewegen, da die als Basis der Auflösung dienenden bilanzierten Zuschüsse weitestgehend unverändert bleiben.

Der Erlös vom Abfallwirtschaftsbetrieb beinhaltet insbesondere den (saisonbedingten) Winterdienst und unterliegt somit auch saisonalen Schwankungen.

2. Aufwendungen

Die Aufwandseite ist im Wesentlichen durch den aus dem Anlagenbestand und den Investitionen resultierenden Abschreibungs- und Zinsaufwand sowie durch Personalaufwand und den an das Abwasserwerk zu erstattenden Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums geprägt.

Die Abschreibungen aus Sachanlagen wurden zu 50 % eingerechnet, da die erfolgswirksamen Buchungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses stattfinden. Die Abschreibungen - wie auch die Auflösungen (s.o.)- berühren nicht den seitens der Stadt zu zahlenden vereinbarten Verlustausgleich, da es sich um zahlungsunwirksamen Aufwand handelt.

Der an das Abwasserwerk zu erstattende Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums wird quartalsweise in Abschlägen gezahlt. Insofern wird hier genau der hälftige Ansatz erreicht.

Die Leistungen von Stadtgrün beinhalten im Wesentlichen die Pflege und Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns. Erfahrungsgemäß fallen hier in der Pflanz- und Wachstumsperiode im 3. und 4. Quartal höhere Aufwendungen an. Der im 2. Halbjahr zu verbuchende Aufwand für Leistungen vom Abfallwirtschaftsbetrieb ist ebenfalls erfahrungsgemäß höher als im 1. Halbjahr. Weiterhin beinhaltet dieser Ansatz auch die gemäß Straßenreinigungsgesetz aus der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr abzugrenzenden Kosten der Allgemeinheit. Dieser Anteil unterliegt witterungsbedingt jährlichen Schwankungen.

Die signifikante Abweichung des Aufwandes für die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns ist darin begründet, dass die Hauptarbeiten und die damit verbundene Abrechnungen im 2. Halbjahr stattfinden.

Bei den übrigen Bewirtschaftungskosten schlagen die Grundbesitzabgaben für das 2005 gekaufte Grundstück an der Tannenbergsstraße mit ca. 11 T€ zu buche.

Die ausgewiesenen Personalkosten berücksichtigen die Ist-Kosten der wesentlichen Bestandteile „Löhne“, „Vergütung“ und „Besoldung“ sowie die Arbeitgeberanteile des Sozialaufwands bis einschließlich Juni 2006. Die übrigen Personalkosten (ant. Personalkosten des FB 7, Beihilfen, Versorgungskassenbeiträge, Personalnebenausgaben) wurden hälftig angesetzt. Unter

Berücksichtigung des zum Jahresende noch einzubeziehenden Urlaubs- und Weihnachtsgeldes lassen sich hier keine erfolgsgefährdenden Abweichungen erkennen.

Als wesentlichen Posten im Ansatz der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten Querschnittsämter, die Mieten Bürogebäude, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Versicherungsaufwand zu nennen. Die Verwaltungskosten Querschnittsämter wurden bisher mit einem Quartalsabschlag verrechnet, die Mieten wurden in Abschlägen hälftig erstattet. Die Abschluss- und Prüfungskosten werden im Wesentlichen erst im Rahmen des Jahresabschlusses in einer Rückstellung berücksichtigt. Der wesentliche Anteil des Aufwandes für Versicherungen wird ebenfalls erst in der zweiten Jahreshälfte verbucht. Die übrigen Aufwendungen wurden in Anbetracht der andauernden vorläufigen Haushaltsführung weitestgehend restriktiv bewirtschaftet.

Beim Erfolgsplan insgesamt besteht bei einem normalen Ertrag und einem unter dem Ansatz liegenden Aufwand zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf.

II. Vermögensplan

	Ergebnis 30.06.06 €	Ansatz WP 2006 €
<u>Mittelverwendung</u>		
Grunderwerb	135.652	230.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.807	30.000
Kraftfahrzeuge	0	39.000
Straßenbau allgemeine Vorhaben	176.217	881.000
Straßenbauprogramme	284.659	705.000
Tilgung von Darlehen	621.251	1.252.430
	1.224.586	3.137.430
Fehlbetrag Erfolgsplan	5.201.363	11.815.937
Mittelverwendung	<u>6.425.948</u>	<u>14.953.367</u>
 <u>Mittelherkunft</u>		
Erschließungsbeiträge	0	228.261
Beiträge nach § 8 KAG	7.264	71.739
Grundstücksverkäufe	16.758	160.000
Darlehensaufnahmen	0	1.425.000
	24.022	1.885.000
Verfügung über Rücklagen zur Abdeckung der Abschreibung	0	2.027.596
Vereinbarter Verlustausgleich	0	11.040.771
Gesamtsumme der Mittelherkunft	<u>24.022</u>	<u>14.953.367</u>

Erläuterungen:

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung wurden erst Maßnahmen aus dem Jahr 2005 weitergeführt.

2. Mittelherkunft

Bei den Erschließungsbeiträgen ist zu beachten, dass die zum Jahresende 2005 bzw. bis jetzt abgeschlossenen Baumaßnahmen gerade abgerechnet bzw., noch nicht abgerechnet wurden. Die meisten Baumaßnahmen werden erst im zweiten Halbjahr abgeschlossen und erst dann abgerechnet.

Die Inanspruchnahme der Rücklagen wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Der Verlustausgleich wird vereinbarungsgemäß erst zum Abschluss des Wirtschaftsjahres vom städtischen Haushalt geleistet.

Im Vermögensplan sind keine ergebnisgefährdenden Abweichungen zu erkennen